



Die Schützenveteranen Olten-Gösgen besuchten die Homepage der MFGO

Am 25. April 2013 begaben sich über 50 Veteraninnen und Veteranen der VSSVOG auf die Reise für die Besichtigung des Regionalflughafens Grenchen auf welchem u.a. auch die Motorfluggruppe Olten zu Hause ist. Für unsere, jedes Jahr im Frühling stattfindende, Firmenbesichtigung reisten wir diesmal per Car an. Eine gute Wahl, denn alles andere hätte zu erheblichen Problemen führen können weil just an diesem Tag die Tour de Romandie in Grenchen als Etappenort mehrere Durchfahrten machte und Grenchen schliesslich auch Zielort dieses Tages war.

Gut angekommen, teilten wir uns in 2 Gruppen auf, welche von den Führern dann auf den Rundgang mitgenommen wurden. Dabei hörten wir viel interessantes, zum Teil bekanntes aber auch einiges unbekanntes über den Regionalflughafen Grenchen. Wer weiss z.B. dass Grenchen mit durchschnittlich 75 - 80'000 Starts und Landungen pro Jahr der drittgrösste Flughafen, nach Zürich und Genf, in der Schweiz, oder dass Grenchen ein Zollflughafen ist? Auch sind einige Betriebe für die Maintenance (Unterhalt, Service und Reparaturen) in Grenchen stationiert.

Im C-Büro erfuhren wir alles über die Flugvorbereitung der Piloten. Das ist nicht wenig, muss sich der Pilot doch über alles auf seiner vorgesehenen Route informieren. Hindernisse, gesperrte Lufträume, Bewölkung, Sicht- und Wetterbedingungen über gesamte Flugroute müssen in die Flugvorbereitung mit einbezogen werden. Dazu kommen die Berechnungen über die Zuladung, die Flugzeit und den entsprechenden Treibstoffverbrauch. Zu guter Letzt muss dann noch der Flugplan erstellt und abgegeben werden. Den "Tower", also den Arbeitsplatz von dem die Luftverkehrsleiter für einen geregelten und sicheren Betrieb, sowohl am Boden als auch in der Luft, sorgen konnten wir leider nicht besichtigen. Dafür waren wir einfach zu viele.

Aber in diversen Hangars konnten wir sehen wie die Maschinen zum Teil richtig gestapelt werden. Mit Hebevorrichtungen sind da Flugzeuge bis unter das Dach angehoben damit darunter dann weitere Platz haben. Das Glück des Piloten dessen Maschine zuvorderst im Hangar steht ist das Pech des Anderen, der seine Maschine zuhinterst "ausgraben" muss. Bis der mit seiner Maschine in der Luft ist, muss er unter Umständen eine gute halbe Stunde arbeiten und rangieren. Und wenn er zurückkommt muss er dieselbe Prozedur aufs Neue machen, denn jedes Flugzeug hat seinen Platz. Und der ist immer der gleiche. Eine komfortablere Variante ist der Hangar mit der Drehscheibe. Dort dreht sich die Abstellfläche auf Knopfdruck bis das gewünschte Flugzeug vor dem Hangar steht. Die Hangarierung von möglichst vielen Flugzeugen auf dem zur Verfügung stehenden Platz ist somit eine grosse Herausforderung und eine wichtige Einnahmequelle für den Flughafen Grenchen. Natürlich haben uns vor Allem auch die verschiedenen Flugzeuge interessiert. Von der Antonov An-2 (Tanta Anna) dem grössten einmotorigen Doppeldecker der Welt über jede Menge 1 und 2-Motoriger Kleinflugzeuge für 2 – 6 Passagiere über die Pilatus PC-12, einer 1-Motorigen Turboprop-Maschine bis zur Cessna Citation CJ3, einem Business Jet mit 2 Strahltriebwerken. Und natürlich viele Helikopter aus verschiedenen Generationen.

Neben einigen technischen Informationen über die verschiedenen Flugzeuge wurde uns nebenbei auch noch erklärt warum ein Flugzeug überhaupt fliegt. Und... und ... und so vergingen die 2 Stunden wie im Flug. Anschliessend nahmen wir dann auf der Terrasse des Flughafenrestaurants Platz und übten uns bei einem erfrischenden Bier (oder etwas anderem) in unserem neu erlernten Fliegerlatein. Alles in allem war es ein sehr schöner und interessanter Nachmittag welcher einmal mehr bewies dass die Fliegerei eine absolut faszinierende Sache für Jung und Alt ist. /fb











Vereinigung der Schützen-Veteranen Olten-Gösgen
VSVOG



Vereinigung der Schützen-Veteranen Olten-Gösgen
VSVOG

